

das Motorengeräusch, die Halle offen und leer, wo war der Wächter? — — — Mitten auf dem Platz lag er, mit eingeschlagenem Schädel — — —

— „So lange ich lebe!“, — armer Kamerad —

Der Doktor riß sich zusammen. Wenn überhaupt noch was zu retten war, dann hieß es schnell handeln. Er rief die Kommandantur an und berichtete in fliegender Hast. Der Offizier vom Dienst versprach, sofort alles zu alarmieren bis zur Front hin, — aber gering genug war die Aussicht bei der Überlegenheit der neuen Maschine, die der Doktor selber gut genug kannte! — Ein Unglück sondergleichen, wenn die Maschine heil in Feindeshand kam, — der Doktor wagte gar nicht, sich die unabsehbaren Folgen auszumalen. —

„Herr Doktor, Herr Doktor,“ — die Stimme des Offiziers vom Dienst — „Glückwunsch, — wir haben die Maschine schon, — sie ist gerade 50 Kilometer weit gekommen, da haben die Flügel in der Luft abmontiert, — sie ist total zertrümmert, der Kerl tot, — ich hole Sie mit dem Auto in fünf Minuten ab!“

Was? Bei seiner Maschine die Flügel in der Luft abmontiert? — — Die Freude, daß der Raub mißlungen war, konnte dagegen kaum aufkommen, — die Flügel abmontiert, — unerklärlich — —

Als er an der Trümmerstelle stand, war sein erstes die Untersuchung der Flügelbefestigung. Beide Scharnierbolzen waren glatt abgebrochen, die Katastrophe war entsetzlich gewesen! Er nahm Maß an einem Scharnierauge. — Was war denn das? — 13 Millimeter Durchmesser, — das sollten doch 18 sein! Ins Werk zurück. —

„Den Betriebsingenieur zu mir,“ herrschte er die Praktikanten an, die um die Sache schon wußten, — „und rasch den Bogen für die Scharniere!“ Er nahm ihn und suchte.

„Herrgott, — hier steht doch 18, — auf Ihrer Abschrift auch, aber hier, — überzeugen Sie sich, das sind an der Maschine bloß 13 gewesen, — Herr Betriebsingenieur, — Sabotage?“ —

„Ausgeschlossen, Herr Doktor, — für meine Leute stehe ich ein! Augenblick, ich hole den Bogen der Scharniermacherei!“

— Und auf diesem Bogen stand absolut einwandfrei 13, — auf allen anderen 18, — und waren doch Durchschläge desselben Originals — —

Der Doktor zitterte. — Flüsternd sprach er:

„Meine Herren, diese Drei, die so unendliches Unglück verhütet hat, — — wie in aller Welt kommt diese Drei auf diesen Bogen? — —“

„Das — muß — ein — Höherer — getan — haben,“ wie ein Hauch kam es von den Lippen des einen Praktikanten.

Sie starrten stumm und tief ergriffen auf die kleine Zahl! — — —



Zu Muttis Geburtstag.

Von M. Lucas.

O Mutti lieb' heut' komm ich her.
Das Herz von Wünschen voll so sehr.
Wünsch' Ball und Puppe nicht für mich
Rein, alles wünsch' ich heut' für dich.
Dieweil doch heut' vor mancher Frist
Mein Mütterlein geboren ist.
Warst damals wie ein Püppchen klein,
Wie konnte das wohl möglich sein?
Da hießest du noch nicht Mama,
Ein Wickelkindchen warst du da
Und schriest und strampeltest so sehr. —
Das weißt du heut' schon gar nicht mehr.
Doch mir hat's Großmama erzählt
Ich hab' sie darum recht gequält.
Nun wünsch' ich zum Geburtstag dir:
Dab' soviel Freude stets an mir,
Wie sie gehabt die Eltern dein.
An meinem lieben Mütterlein.

Seen
uns.
uniere
ranza
die B
überse
Rosen
druckt
denen
Schloß
ter da
über
raulich
la, de
Dort
wir m
stadt f
Zapat
Stich.
Saltill
schanz
drahtu
zu Pfe
sehrlich
schiner
jere M
mer n
mit de
Gener
ich hä
Strafe
die Be
an, da
sehr a
manda
einen
lachen,
ausgin
W
wo der
an und
er zu
Schlach
einand
noch m
Colum
auf der
lang d
übrige
stische
ab und
Ja
lebte ei
feinerze
diefische
Leuten
Eisenba
Freund
und Bl
Kopf w
durch.
fen. J
wo mid